

Zürcher Oberländer

Abonnemente: 044 933 32 05
 Inserate: 044 933 32 04
 Redaktion: 044 933 33 33
 AZ 8620 Wetzikon

zo-online.ch



E-Mail: redaktion@zol.ch

Amtliches Publikationsorgan für die Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster mit den Gemeinden Bäretswil, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald, Wetzikon und Fehraltorf, Hittnau, Illnau-Effretikon, Kyburg, Pfäffikon, Russikon, Weisslingen, Wila, Wildberg sowie für Egg und Mönchaltorf. Monatliche Beilage: Heimatspiegel.

Region Jungliberale halten mit Philipp Wespi Einzug in den Stadtrat von Illnau-Effretikon

Bürgerliche legen im Oberland zu

Im Parlament von Illnau-Effretikon legt das rechte Lager zu. Auch in den Oberländer Exekutiven verbuchten Bürgerliche gestern Gewinne.

Die Stadtregierung von Illnau-Effretikon erhält junges Blut. Die SP konnte mit der 31-jährigen Salome Wyss den Sitz der zurücktretenden Amanda Rüegg verteidigen. Den Sitz des zurücktretenden Finanzvorstands Karl Heuberger (CVP) eroberte mit dem 28-jährigen Philipp Wespi ein Jungliberaler.

Die sieben bisherigen Stadtratsmitglieder wurden alle wiedergewählt. Am meisten Stimmen machte mit 2511 André Bättig (FDP), gefolgt von Max Binder (SVP, 2420), Kurt Brüngger (SP, 2415), Erika Klossner (FDP, 2406), Martin Graf (Grüne, 2353) Ueli Müller (SP, 2174) und Reinhard Fürst (SVP, 2050).

Eine herbe Enttäuschung setzte es für die SVP-Kandidatin Gabriela Münger ab. Mit 1624 Stimmen schied sie als überzählig ebenso aus wie Andreas Hasler (GLP, 1610). Keine Chancen hatte die BDP, die mit Hans-Jürg Gehri erstmals überhaupt antrat. Ebenfalls chancenlos blieb der Parteilose Herbert Zimmermann. Bei der Wahl ins Stadtpräsidium erreichte Graf 2019 Stimmen, sein Herausforderer Zimmermann lediglich 854.

BDP neu im Parlament

Im Parlament konnte das bürgerliche Lager mit SVP, FDP, Jungliberalen und BDP leicht auf 20 Sitze zulegen. GLP und BDP, die bei der Exekutive leer ausgingen, schafften dafür den Ein-



Grosser Jubel für den neu in den Stadtrat gewählten Philipp Wespi (links) an der Wahlfeier der Jungliberalen von Illnau-Effretikon. (Re)

zug ins Parlament. Beide eroberten je zwei Sitze im Grossen Gemeinderat. Ebenfalls neu im Parlament vertreten sind die Jungsozialisten mit einem Sitz.

SP (6), Grüne (3), CVP (2) und EVP (2) verloren hingegen je ein Mandat, die FDP (3) gar zwei. Die Jungliberalen verteidigten ihre drei Sitze. Mit 12 Sitzen (plus 1) ist die SVP weiterhin die stärkste Kraft im 36-köpfigen Parlament von Illnau-Effretikon.

In Uster hat die SVP die SP als stärkste Partei abgelöst. Sie bleibt zwar bei 10 Sitzen, doch die SP erlitt 3 Sitzverluste. Ihr

bleiben noch 8 Mandate. Gewinner sind die Grünliberalen mit 4 Sitzen (plus 2) und die Grünen mit 3 Sitzen (plus 1).

Im Dübendorfer Parlament verschoben sich die Kräfteverhältnisse nach rechts. Die SVP gewann zwei Mandate und bildet mit 13 Sitzen unangefochten die stärkste Fraktion. Ebenfalls zwei Sitze dazugewinnen konnte die BDP, sie kommt neu auf fünf Sitze. Neu mit einem Vertreter im Parlament sind die Grünen. Sie eroberten auf Kosten der SP einen Sitz. Diese ist nur noch mit sechs Mitgliedern im Gemeinderat.

Während in Uster Werner Egli den zweiten Sitz der SVP verteidigen konnte, verdrängte Jürgen Besmer (FDP) Rolf Güttinger von der EVP.

Zweite Runde in Hittnau

Noch offen ist das Rennen ums Gemeindepräsidium in Hittnau. Es kommt zu einem zweiten Wahlgang. Auch in Maur muss Gemeindepräsident Bruno Sauter (FDP) in die Stichwahl. In Wangen-Brüttsellen wurde Gemeindepräsident Rolf Berchtold (SVP) gar von seiner Herausforderin Marlis Dürst (Forum) verdrängt. (cb) **Seiten 3 bis 15**

Spezialausgabe zu den Wahlen

Wegen des gestrigen «Grosswahltags» in den Gemeinden ist die heutige Ausgabe in nur zwei Bänden gehalten. Im ersten Band finden sich die Wahlberichterstattung, die übrigen regionalen Meldungen sowie die Agenda und die Serviceseite. Im zweiten Band sind alle überregionalen Seiten inklusive Sport zusammengefasst.

Schweiz Misstrauen in Pensionskassen als Grund für Nein

Volk bodigt Rentenkürzung

Das Volk will nichts von «Rentenklausen» wissen. Der Souverän hat die Senkung des Mindestumwandlungssatzes mit 72,7 Prozent wuchtig verworfen.

Bei einer Stimmbeteiligung von 44,9 Prozent sprachen sich über 1,64 Millionen Stimmberechtigte dagegen aus, dass der Umwandlungssatz für die Berechnung der Renten in der zweiten Säule bis 2016 auf noch 6,4 Prozent gesenkt wird. Nur gerade 617 299 sagten Ja zur Kürzung der Neurenten. In keinem Kanton gab es ein Ja.

Beide Seiten überrascht

Mit einem derart deutlichen Resultat haben weder die Gewinner noch die Verlierer gerechnet. Die Gründe dafür sehen sie jedoch an verschiedenen Orten. Bürgerliche und Verbände halten

die Vorlage für technisch und kompliziert – und sie machen ein Misstrauen der Bevölkerung gegenüber Pensionskassen und Wirtschaft aus. Wirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit und Diskussionen um Managerlöhne hätten sich niedergeschlagen, sagen sie.

«Problem aufgeschoben»

Das massive Nein zur Senkung des Umwandlungssatzes lässt jedenfalls die Linke triumphieren, für die Rechte ist das Problem bloss aufgeschoben. Gar von einem «Waterloo für die Rechten» sprach SP-Präsident Christian Levrat und kündigte Widerstand gegen weitere Abwärtstendenzen bei Arbeitslosenversicherung und AHV an.

Für die Bürgerlichen bleibt die Finanzierung der Vorsorge aber auf der politischen Agenda. Mit der «Instrumentalisierung» der generellen Vertrauenskrise habe die Linke eine sachliche Diskussion erschwert, bedauerte FDP-Präsident Fulvio Pelli. Die Lösung des Grundproblems

werde so nur auf die lange Bank geschoben.

Auch für Sozialminister Didier Burkhalter ist klar, dass der Bundesrat nun nicht alle Reformen einfach stoppe. Der Volksentscheid müsse aber Ausgangspunkt einer öffentlichen Debatte über die zweite Säule sein.

Nein zum Tierschutzanwaltschaft

Der Souverän folgte Bundesrat und Parlament hingegen bei den beiden weiteren Abstimmungsvorlagen. Klar abgelehnt (70,5 Prozent) wurde die Initiative von Tierschützern, welche die Kantone dazu zwingen wollten, das Amt eines Tierschutzanwaltes einzurichten. Kein einziger Kanton nahm das Volksbegehren an.

Mit über 77 Prozent deutlich – und in allen Kantonen – sagten die Stimmenden Ja zum Verfassungsartikel über die medizinische Forschung am Menschen. Damit ebnet Volk und Stände nun dem Humanforschungsgesetz den Weg. (sda) **Seiten 19, 21**

Eishockey

EHCW schafft den Ligaerhalt

Der EHC Wetzikon hat wie im Vorjahr im letzten Saisonspiel den Ligaerhalt geschafft. Das Team von Trainer André Böhlen hielt in der «Finalissima» gegen Wil vor über 800 Zuschauern dem Druck, gewinnen zu müssen, stand und spielt auch in der nächsten Saison auf höchster Amateurstufe, während Wil den Gang in die 2. Liga antreten muss.

Partie wogte hin und her

Für die Entscheidung zugunsten der Wetziker sorgte in der 55. Minute Diego Muspach. Sein Treffer zum 4:3 war der Schlusspunkt hinter eine abwechslungsreiche Partie. Die Wetziker waren bereits in der ersten Minute in Rückstand geraten, doch Stefan Baer mit zwei Treffern und der scheidende Captain Mike Portmann schossen die Wetziker bis zur zweiten Pause 3:1 in Führung. Mit einem Doppelschlag innert zweier Minuten glich Wil im Schlussdrittel aus. (zo) **Seite 29**

Reklame

STEUERERKLÄRUNG?
Wir helfen Ihnen dabei.

BDO AG · Wetzikon
T 044 931 35 85 | wetzikon@bdo.ch
www.bdo.ch

Prüfung · Treuhand · Beratung

Kommentar

Schwerer Stand für SP

Christian Brändli

Das Zürcher Oberland ist fest in bürgerlicher Hand – und wird es mit den jüngsten Wahlen noch stärker sein. Dies nicht nur in den Exekutiven, sondern nun auch in den drei Oberländer Parlamenten. Aufgeblüht ist insbesondere das noch junge Pflänzchen BDP, das in Dübendorf gar die weiterhin schwächelnde FDP überholte. Sie beweist damit, dass sie im Kanton Zürich zu einer eigenständigen Kraft wird.

Dann ist es aber auch die Siegerin der letzten Jahre, die SVP, die ihre dominante Stellung weiter ausbauen kann. So stellt sie jetzt nicht mehr nur in Illnau-Effretikon und Dübendorf, sondern auch in Uster die stärkste Fraktion. Diesen Positionswechsel hat sie aber allein dem Einbruch der SP zu verdanken. Gleich drei Sitze gehen der Linkspartei hier verlustig. Hinzu kommen die Einbussen in Illnau-Effretikon und Dübendorf.

Nicht profitieren konnte die SP vom Umstand, dass gleichzeitig die Abstimmung über die umstrittene Senkung des Rentensatzes stattfand. Die Kompetenz in sozialen Fragen wird ihr offensichtlich von immer weniger Wählern zugetraut – dies nun auch in den Städten. Zwar wanderten manche Stimmen noch zu den seelenverwandten Grünen hinüber, doch kompensierten diese nicht alle Verluste der Sozialdemokraten. Zuwachs verbuchten konnten die Mitteparteien – insbesondere die GLP – und selbst die Bürgerlichen.

Da kann sich die SP auch nicht mehr mit den guten Resultaten ihrer Vertreter im Ustermer und im Illnau-Effretiker Stadtrat trösten.

Im Überblick

Unfallserie im Schnee

Region. Der Schneefall am Samstag hat allein im Zürcher Oberland zu 23 Unfällen geführt. Viele fuhren zu schnell oder schlossen zu nah auf. **Seite 2**

Rutschen ins kalte Nass

Fischenthal. Ein grosses Spektakel bot auch die zweite Ausführung des «Waterslide Contest». Der Tauchgang ins eiskalte Wasser gehörte dazu. **Seite 7**

Globalisierte Schönheit

Rüti. Mit ihrer Fotoausstellung «Beauty lies within», in der sie Modeverkäuferinnen porträtiert, eröffnete die Oberländer Fotografin Barbara Davatz die diesjährigen Kulturtage Rüti. **Seite 17**

Cuche und Gisin siegen

Ski alpin. Didier Cuche gewann am Samstag in Kvitfjell und sicherte sich den Abfahrts-Weltcup. Dominique Gisin siegte gestern in Crans-Montana. **Seite 33**

Inserate

Amtliche Anzeigen	24
Immobilienmarkt	20
Veranstaltungen	32

9 771421 269017 10